

# Elliott V. Smoak, Vizepr. u. Schatzm.

Herr Elliott V. Smoak, Vize-Präsident und Schatzmeister unserer Kompanie, ist in Süd Carolina geboren und trat, nach Absolvierung der Schule, in das Laboratorium der W. M. Matthews chemischen Kompanie, Millidgeville, Georgia, ein, wo er 3 Jahre lang sich dem Studium von Chemie, Bakteriologie und alles dessen, was das Publikum zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten nötig hat, ernsthaft widmete. Später nahm er eine Stellung als Gesundheits-Sachverständiger in einer großen New Yorker Firma an, verließ diese aber, um 1915 unser Geschäft zu etablieren. Während seiner Experimente mit der gelben Fieberepidemie in New Orleans und der Kampagne zur Ausrottung der Mosquitos in New Jersey's Marshen bot er seine ganze Energie und sein ganzes Wissen auf, die Rezepte für Verhinderung aller Arten von Epidemien zu vervollkommen. Die alte Theorie, daß es leichter ist vorzubeugen, als zu kurieren, ist auch die seinige.

Er hat eine Anzahl Offerten gehabt von großen Summen für eine Anzahl seiner wertvollen Rezepte, wovon eines an eine Firma in London, England, für \$50,000 verkauft wurde; für ein anderes wurde ihm von einer Chicagoer Firma \$100,000 offeriert.

Wer Herrn Smoak und seine Tätigkeit kennt, nimmt keinen Anstand zuzugeben, daß, als Gesundheits-Sachverständiger und Fabrikant von Desinfektionspräparaten, er sich den besten in den Ver. Staaten gleichstellen kann.



## Industrial Chemical Supply Co.

Incorporiert unter den Gesetzen des Staates Nebraska für

**\$300,000.00**

**\$250,000.00—10% Vorzugsaktien**

und

**\$50,000.00—Gewöhnliche Aktien**

Indem wir diese Ankündigung unseren Kunden und Freunden machen, wünscht das Finanz-Departement der Industrial Chemical Supply Co. bekannt zu machen, daß wir mit unserer großen neuen Fabrik, in die wir soeben eingezogen sind, und mit unseren größeren Einrichtungen für Fabrikation, die unser rasches Wachsen benötigt, wir jetzt eine der größten Chemikalien-fabrikierenden Gesellschaften des Landes sind.

Jede Behauptung, die in dieser Ankündigung enthalten ist, wird durch bewiesene Tatsachen bestätigt. Unser Motto ist lieber zu unterschätzen, als zu übertreiben.



*floor of a going, growing, essential industry.*

# Supply Company of Omaha

Die beschränkte Anzahl von ihren  
**VORZUGSAKTIEN ZU  
EINER AKTIE**

Der Preis dieser Aktien wird sicher auf \$150 in kurzer Zeit erhöht werden, da ihr Wert solche Erhöhung rechtfertigt. Man warte deshalb nicht, bis die Erhöhung eintritt, sondern fasse die Gelegenheit beim Schopfe und kaufe, solange dieses Angebot vorhält.

Man frage unsere Aktionäre über uns, dann kaufe man seine Aktien, ehe die ganze Ausgabe ausverkauft ist.

Industrial Chemical Supply Co.,  
W. E. Shepard, Präsident.

Der Präsident hat die Erlaubnis aller Banken und Geschäftsfirmen Omahas, auch der Banken im Staate Nebraska, Interessierte an sie wegen Auskunft zu verweisen.

Wenigen Fabriken getan haben—  
wenigen, was  
**Industrial Supply Company  
wird!**

Ein anderer sehr interessanter Teil unseres Verkaufsplanes, der den Aktionären der Industrial Chemical Supply Co. eine große Dividende sichert, ist der, daß unser Verkaufsdepartement Nr. 6, das die Fabrikation und den Verkauf an Wholesalers und Jobbers von Vieh-, Schaf- und Schweine-, Dips, Stof Foods und Arzeneien unter sich hat, in der Art eines Konsumvereins geführt werden wird, das heißt, jeder Aktionär unserer Gesellschaft soll das Vorrecht haben, alle Stof Foods, Dips und Arzeneien, die er auf seiner Farm verwendet, von diesem Departement zu Wholesale-Preisen kaufen kann. Dies ist gleichbedeutend mit einer Ersparnis von 30 Prozent an seinen Ausgaben für diese Fabrikate, ohne die eine Farm den rechten Ertrag nicht bringen kann.

Wir haben unter unseren Kunden heute verschiedene der größten Geschäftshäuser und Corporationen des Landes.

Hier ist eine teilweise Liste einiger unserer Kunden, die jährlich Tausende von Dollars für unsere Waren ausgeben. Sollen wir versuchen, alle von ihnen zu drucken, so würden Sie mehrere Tage daran zu lesen haben.

- Sears-Roebuck Co., Chicago.
- Chicago Athletic Association, Chicago.
- Elevated Railway Co., Chicago.
- Cook County Buildings, Chicago.
- American Can Co., Chicago.
- Cracker-Jack Co., Chicago.
- Marshall Field Co., Chicago.
- The Fair Store, Chicago.
- Kuntz-Bemmler Co., Chicago.
- Kesner Building Co., Chicago.
- Western Electric Co., Chicago.
- Montgomery Ward Co., Kansas City, Mo.
- International Harvester Co., Kansas City, Mo.
- Loose-Wiles Biscuit Co., Kansas City, Mo.
- Pratt-Thompson, Kansas City, Mo.
- Iten Biscuit Co., Omaha.
- Hupmobile Co. of Nebraska, Omaha.
- State Board of Control of Nebraska, Omaha.
- Skinner Manufacturing Co., Omaha.
- National Fur and Tanning Co., Omaha.
- American Smelting and Refining Co., Omaha and Salt Lake City.
- Douglas County Court House, Omaha.
- Carpenter Paper Co., Omaha.
- Hotel Monroe, Grinnel, Iowa.
- Soldiers' and Sailors' Home, Minneapolis.
- Great Eastern College, Minneapolis.

Wir zählen auch die Chicagoer Board of Education für alles, was diese an Toilet-Artikeln gebrauchen, zu unseren ständigen Kunden.



Die Fabrikate unserer Company sind wesentliche, weltweite Notwendigkeiten. Der Absatz ist unbeschränkt. Jede Nation der Welt, jeder Staat, jede Gemeinde machen die größten Anstrengungen, Krankheit brütende Verhältnisse und Orte auszumergen. Das ist ein direktes Verlangen für die Erzeugnisse unserer Company. Nach dem Kriege wird die Wiederherstellung und Neugestaltung gesundheitsgemäher Verhältnisse in den verwüsteten, vom Kriege zerrissenen Ländern das Verlangen nach unseren Desinfektions- und Insekten vernichtenden Mitteln, unseren Fumigations- und Sanitary Supplies jeder Art hundertfach erhöhen. Jetzt ist der logische Zeitpunkt, sich an einer Firma zu beteiligen, die solche grenzenlosen Anwartschaften sicher ist.

Es ist nicht unsere Absicht, die Idee zu vermitteln, daß wir die gleichen Beträge verdienen werden, aber der Betrag des angelegten Geldes wird zur selben Rate verdienen in The Industrial Chemical Supply Co. als in irgend einer der älteren Gesellschaften.

Es besteht jetzt schon eine riesige Nachfrage nach den Produkten dieser Gesellschaft — und die Profite sind groß. Wiederum wünschen wir nicht, die Idee zu verbreiten, daß wir diesen Geschäftsbetrag im ersten Jahr erreichen werden, nachdem unsere neue Fabrik und unser neues Laboratorium vollendet ist, allein mit unsern unbeschränkten Mitteln und Räumlichkeiten ist es eine konservative Abschätzung, wenn wir annehmen, daß wir 2% von jedem der sechs Departements gewinnen sollten, was wir sicher tun werden; wir werden dann ein Geschäft von \$8,615,032.38 tun, was, zusammen mit den großen Geschäften, uns einen Nettogewinn von \$600,000 geben würde, die, in Dividenden verteilt, 200% auf die ganze Anlage ausmachen würde.

So, anlegen, und ohne Verbindlichkeit für mich, hätte ich gerne, Information senden würden über Ihre Gesellschaft.

**Vogelschutz in Nordamerika**

Der Gesetzvertrag der Ver. Staaten und Kanadas.

Mit Ausnahme von Mexiko, auf dessen schließliche Mitwirkung man ebenfalls hofft, läßt sich jetzt sagen, daß Nordamerika einen ziemlich weitgehenden Wildvögel-Schutz hat, wenigstens soweit Wandervögel in Betracht kommen.

Es wurde schon bei einer früheren Gelegenheit erwähnt, daß die Ver. Staaten und Kanada sich dem allgemeinen Prinzip nach über einen bezüglichen Gesetzes-Vertrag verständigt hätten. Ein solches internationales Gesetz ist inzwischen im einzelnen ausgearbeitet und proklamiert worden, und die beiden großen Vereinen weisen als solche externen keine Bestimmungen als bindend an. Den einzelnen Staaten ist jedoch ausdrücklich das Recht zugestanden, auch ihre eigenen Verordnungen zu machen, soweit solche mit dem allgemeinen Gesetz verträglich sind. Auch ist man bei der Ausgestaltung des letzteren sehr konservativ gewesen und hat die schon bestehenden Verfügungen mit möglichst wenig Änderungen in das neue Gesetz herübergenommen. Die Hauptsache war das allgemeine Bestreben, Einheitslichkeit zu erzielen.

Unter dem neuen Vertrags-Gesetz giebt es keine jagdfreie Frühjahrs-Saison betreffs dieser Vögel mehr, und die Herbst-Jagdsaison ist gleichmäßiger gestaltet worden. Die offene Jagdzeit liegt im allgemeinen zwischen dem 1. September und dem 31. Januar; für einzelne Gattungen aber soll der Zeitraum nicht länger als höchstens 3 1/2 Monate sein, und das Datum ist nur wenig verschiebbar. Der Verkauf von Wandervögeln ist verboten, ausgenommen solche, die auf Grund besonderer Erlaubnisscheine ausgezogen und verbreitet wurden. Eigene Bestimmungen sind für die Verbreitung wandernder Wasservögel auf Wildformen ufw. getroffen, wie für den Verkauf solcher Vögel; denn das gehört zum Programm des Vertrags der Nahrungs-mittel-produktion.

Die Ausbeute ist für das ganze Gebiet einheitlich beschränkt worden. Sportsleute dürfen in keiner Jahreszeit die Ausbeute von mehr als zwei Tagen versenden. Für die Haltung solcher Wandervögel, welche ein Gemeinschaften für die landwirtschaftlichen Interessen werden, können die Behörden Erlaubnisscheine ausstellen. Auch sind besondere Vorrechte für die Einbringung solcher Vögel gewährt, welche für wissenschaftliche Zwecke gesammelt werden; da kommt es auf die Zeit und die Gattung nicht besonders an.

Für alle Insekten vertilgende Vögel wird anhaltender Schutz gewährt. Nützliche Jagden sind nach den neuen Regeln gar nicht mehr gestattet.

Dies sind einige der Hauptbestimmungen des neuen internationalen Gesetzes. Hoffentlich wird man bald mit Bestimmtheit über günstige Wirkungen desselben berichten können. Sehr zu bedauern ist nur, daß in Teilen Mexikos noch immer die Wildvögel, die anfangs November aus dem Norden einzutreffen pflegen, in sehr unsparsamem Maße Weise massenhaft abgeschlachtet werden, so daß man sogar eine Ausrottung der ganzen Gattung in Nordamerika aus dieser Ursache befürchtet. Die Schulbigen in diesem Falle sind meistens Indianer, welche heutzutage markierte Batterien dazu anwenden! Es sollen jedes Jahr über zwei Millionen Enten im Zuge von Mexiko auf solche Weise getötet werden. Man will sich angesichts um die Mitwirkung der dortigen Regierung zur Abstellung dieses Massenmordes bemühen.

**Papier aus Gras.**

Das feine Gras liefert eine bigg-same, seidenartige und feste Faser, welche in ein Papier verwandelt werden kann, das dem besten Zeitungspapier nicht nachsteht. Gras in jedem Zustand ist hierfür verwendbar; besser ist es, wenn es vor dem Aufblühen abgemäht wird. Nachdem dies geschehen, wird das Gras einem Waschenpaar zugeführt, welches den Saft zum größten Teile herauspreßt und die Fasern zertrübt. Dann wandert die Masse in große Wasserbottiche, wo sie von allen Unreinlichkeiten befreit wird. Hierauf wird die Grasmasse in einem Dampfessel mit einem Zusatz von Soda und Kalk aufgekocht, dann filtriert, gewaschen, endlich nach dem gewöhnlichen Verfahren gebleicht. Die Masse kann hierauf ohne weiteres der Papiermaschine zugeführt werden.

— Abenteuerliche Deser-tion. Josef. Einem deutschen Soldaten in Uniform gelang es, durch die Kanalisationsanlage, die von der Stadt bis nach Vatel läuft, bis über die deutsche Grenze zu entkommen. Als sich der Deserteur auf Schweizerboden glaubte, öffnete er mit dem Kopfe einen Schachtdeckel. Er war glücklich fünfzig Meter von der deutschen Grenze entfernt. Er hatte sich elf Stunden in dem gefüllten Kanal aufgehalten, dessen Spalten er von Kopf bis zu Fuß an seinem Körper trug.